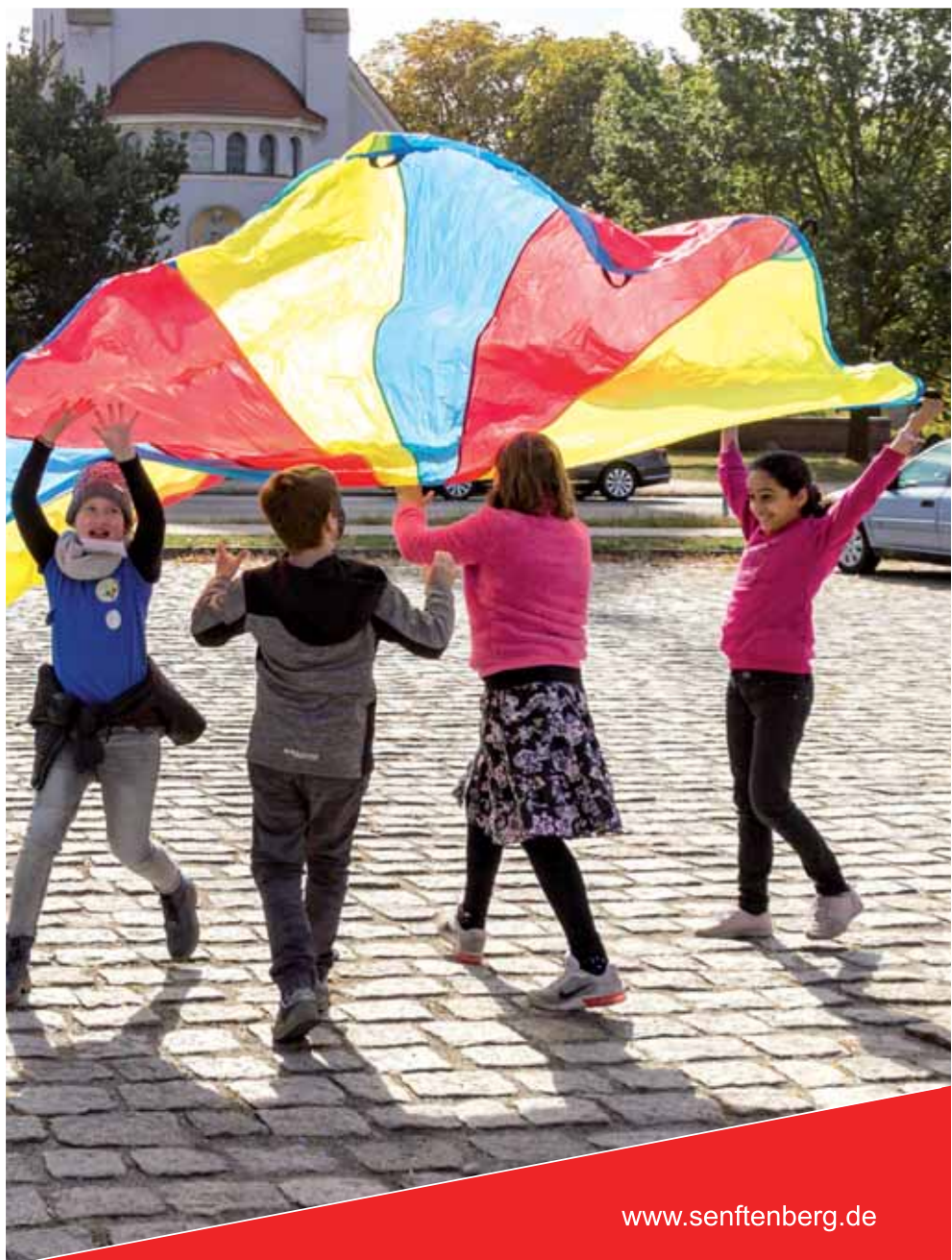
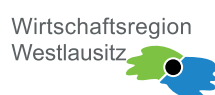


Aktionsplan 2020 bis 2022

„Kinderfreundliche Kommune“
Stadt Senftenberg



Eine Initiative von



SFBaby +++ Agenda-Diplom +++ Junior-Experten +++ SFBaumeister +++
„Lesen am See“ +++ Zukunftswerkstatt +++ Kinder- und Jugendparlament +++
PLAKATives Nein +++ Suchtpräventionstage „Update Your Life“ +++ Kamerad-
schaftlicher Schüler +++ Schulspaziergänge +++ Contigo +++ Kinderrechte-
Koffer +++ Rallye Monte-Mostrich +++ Beteiligungs-Qualitätsstandards erfüllen
+++ „Vielfalt“ sensibilisieren +++ Jugendgerechtigkeitskonferenz +++ Digitales
Abstimmungstool +++ Kino für Kinder und Jugendliche +++ Kulturelle Bildung
+++ SFBücherwurm +++ Patenschaften +++ Lesecke +++ Dreck-Weg-Tag +++
Sorben-/Wendenprojekte +++ SFBadenixen +++ Öffentliche Jugendarbeit +++
Angebote +++ Digitalisierung +++ Beteiligung +++ Bewegung +++ Identitätsarbeit
+++ Elternhaltestellen +++ Schülerlotsen +++ Qualifizierung der Schülervertre-
tungen +++ Netzwerktreffen +++ Verkehrssicherheitstage +++ Runder Tisch ge-
gen Kinderarmut +++ Papilio +++ Klasse 2000 +++ Kinderfest +++ Werbeclips für
Kinderrechte +++ Medienpädagogen +++ Kinderrechtetour +++ Cosplay +++ För-
derung der Schulsozialarbeit +++ Weltkindertagsfeier +++ Hopsetag +++ Bike-
park +++ Mermaiding +++ Amtsblatt „Wir Kinder haben Rechte“ +++ 30 Jahre
Kinderrechte

1.	Ist-Analyse.....	4
1.1	Vorrang für das Kindeswohl in Senftenberg.....	5
1.2	Kinderfreundliche Rahmgebung in Senftenberg.....	7
1.3	Partizipation von Kindern und Jugendlichen in Senftenberg.....	8
1.4	Information über Kinderrechte und Angebote für Kinder und Jugendliche in Senftenberg.....	9
2.	Entwicklungsprozess der Stadt Senftenberg zu mehr Kinderfreundlichkeit.....	10
3.	Ziele und Maßnahmen.....	10



Bildquellen:

Stadt Senftenberg: Titelseite, S. 7, 10, 12, 16, 21, 23

contrastwerkstatt - stock.adobe.com: S. 3

lev dolgachov - fotolia.com: S. 4

Africa Studio - stock.adobe.com: S. 6

MG - stock.adobe.com: S. 13

Rawpixel Ltd. - stock.adobe.com: S. 14

Monkey Business - stock.adobe.com: S. 15

Christian Schwier - fotolia.com: S. 17

auremar - stock.adobe.com: S. 18

fotogestoeber - fotolia.com: S. 18

Nelos - fotolia.com: S. 19

Evlira - stock.adobe.com: S. 22

zeber - stock.adobe.com: S. 22

Artenauta - stock.adobe.com: S. 23

Die Kreisstadt Senftenberg liegt im Süden Brandenburgs im Landkreis Oberspreewald-Lausitz. Rund 25.000 Einwohner/-innen leben in der Stadt mit den Ortsteilen Brieske, Großkoschen, Hosena, Niemtsch, Peickwitz und Sedlitz. Die Stadt erstreckt sich rund um den Senftenberger See bis hin zum Sedlitzer See. Als Universitätsstadt ist Senftenberg zudem ein attraktiver Bildungs- und Wirtschaftsstandort.

Neben allgemeinen öffentlichen und kulturellen Einrichtungen, wie Stadtbibliothek, Erlebnisbad und Theater neue Bühne, gehören zu den wichtigsten sozialen Einrichtungen das Kultur- und Freizeitzentrum „Pegasus“ sowie zahlreiche Jugendklubs und -vereine. Im Rahmen der „Kinderfreundliche Kommune der Stadt Senftenberg“ erhalten Kinder und Jugendliche weitere kinderfreundliche Angebote.

Die Stadt Senftenberg trägt seit dem 1. Juni 2015 das Siegel „Kinderfreundliche Kommune“, welches für vier Jahre vergeben und nun durch einen zweiten Aktionsplan um weitere drei Jahre verlängert wird. Die Rechte der Kinder in der Stadt auf umfangreiche Weise umzusetzen, hat sich Senftenberg seitdem als Ziel gesetzt. Das Wohlergehen der Kinder sowie die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen bei der Planung und Durchführung von vielen Projekten steht hierbei stets im Fokus. Die Stadt Senftenberg möchte sich weiterhin kinder- und jugendfreundlich entwickeln, um damit den Schutz, die Förderung sowie die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen innerhalb der Stadt zu stärken. Senftenberg möchte sich also der Herausforderung einer zweiten Siegelphase stellen und den Weg weitergehen.

Zentrales Thema ist eine ämterübergreifende Vermittlung der Inhalte der UN-Kinderrechtskonvention und ihre Umsetzung in das Verwaltungshandeln aller Ressorts. Bei einem höheren Startniveau bedeutet dies unweigerlich, sich noch höhere Ziele zu setzen. Andererseits kann von den bisherigen Erfahrungen profitiert werden.



1.1 Vorrang für das Kindeswohl in der Stadt Senftenberg

Besonders hervorzuheben ist die Vernetzung vieler Bereiche. Da die Stadt Senftenberg als kreisangehörige Stadt kein eigenes Gesundheitsamt, Jugendamt und Sozialamt hat, besteht eine enge Zusammenarbeit mit den Ämtern des Landkreises Oberspreewald-Lausitz.

Beispiele:

- Zusammenarbeit mit dem Jugendamt bei der Qualitätsentwicklung in Kindertagesstätten
- Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt bei der Auswertung der Schuleingangsuntersuchung, bei Projekten zur Zahngesundheit und zur Körperhygiene in Kitas
- Zusammenarbeit mit Jugendamt, Trägern der Wohlfahrtspflege und Wohnungsunternehmen zur frühzeitigen Erkennung und Einleitung von Maßnahmen zur Vermeidung von Wohnungslosigkeit von Familien mit Kindern
- Die Stadt ist Mitglied im Bündnis für Familien und im Niederlausitzer Netzwerk „Gesunde Kinder“. In diesem Projekt begleiten ehrenamtliche Paten die Familien mit ihren Kindern von der Geburt bis zum dritten Lebensjahr.
- klare Handlungsgrundsätze für Kindertagesstätten und Schulen beim Verdacht auf Kindeswohlgefährdung
- Kindertagesbetreuung: Zugang für alle Kinder ab dem ersten Lebensjahr unabhängig von der Erwerbstätigkeit der Eltern; nach dem Einkommen der Familien gestaffelter Elternbeitrag, gänzliche oder teilweise Übernahme des Elternbeitrages vom Jugendamt in sozial schwierigen Lagen
- Zwischen allen Kindertagesstätten und den Grundschulen der Stadt gibt es Vereinbarungen zur Zusammenarbeit für die Gestaltung des Übergangs von der Kita in die Schule.
- Für alle Kinder, die eine Grundschule besuchen, gibt es Angebote für den Nachmittags- und Freizeitbereich. Zwei von vier Grundschulen sind Ganztagschulen. In den anderen Grundschulen ist ein Hort in unmittelbarer Nähe, sodass auch hier eine Ganztagsbetreuung möglich ist. Für Kinder, die keinen Hort besuchen, werden flexible Betreuungsangebote vorgehalten. Auch für den Besuch der Horte orientiert sich die Höhe des Elternbeitrages am Einkommen der Eltern und ist sozialverträglich gestaffelt.
- Um allen Kindern die Möglichkeit zu geben aktiv Sport zu treiben, ist die Vereinsnutzung der Sporthallen, Sportplätze und des Erlebnisbades für Kinder und Jugendliche kostenlos.
- Im Zuständigkeitsbereich des Landkreises bestehen diese Hilfs- und Unterstützungsangebote:
 - Hilfe zur Erziehung,
 - Allgemeiner sozialer Dienst,
 - Sozialpädagogische Familienhilfe.
- Der Deutsche Kinderschutzbund, Regionalstelle Senftenberg bietet das Sorgentelefon.
- Schulsozialarbeiter/-innen arbeiten an allen Grund- und Oberschulen der Stadt Senftenberg. Sie sind gut mit den Hilfs- und Beratungsangeboten in der Stadt vernetzt.

Die Stadt Senftenberg ist mit diesen Angeboten und Vernetzungen gut aufgestellt. Demnach ist das Anliegen „Vorrang für das Kindeswohl“ längst schon im Verwaltungshandeln implementiert.

Zudem hat sich die Stadt Senftenberg durch die Umsetzung des ersten Aktionsplanes auf umfangreiche Weise mit dem Thema Kinderarmut und mit der Lage der Kinder, die aus schwierigen sozialen Familienverhältnissen kommen, intensiv auseinandergesetzt. Das Bestehen des Senftenberg-Pass, der Menschen mit einem geringen Einkommen die ermäßigte Teilnahme am öffentlichen und kulturellen Leben der Stadt (Erlebnisbad, Personennahverkehr, Stadtbibliothek und Tierpark) ermöglicht, stellt ein gutes Beispiel dafür dar.

Im Rahmen der Initiative „Starke Familien – Starke Kinder“ des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie fand im November 2017 der Workshop „Kinder stärken – Armut bekämpfen“ in Senftenberg statt. Erörtert wurde die regionale Situation der Armut von Kindern und Jugendlichen. Außerdem wurden bereits bestehende Projekte vorgestellt, auch die der Kinderfreundlichen Kommune der Stadt Senftenberg. Aus dieser Zusammenkunft entstand das Sommerprojekt „Lesen am See“ – erstmalig durchgeführt von Juni bis Oktober 2018. Hierbei handelt es sich um ein niederschwelliges Angebot im Rahmen der Kinderfreundlichen Kommune der Stadt Senftenberg für sozial benachteiligte Familien sowie Kinder mit Migrationshintergrund. Die Vorleseorte für das Projekt in Seenähe wurden von den Junior-Experten bestimmt. In 2019 wurde das Projekt fortgeführt und auch in 2020 ist es erneut angedacht.

„Arm ist der, der nichts hat. Kein Herz, kein Gewissen und keinen Mut, etwas zu verändern...“ umschrieb ein Mitglied des Kinder- und Jugendparlamentes der Stadt Senftenberg die Kinderarmut, als im August 2018 die Fachstelle für Kinder- und Jugendbeteiligung Brandenburg (KiJuBB) zu einer gemeinsamen Kindergerechtigkeitskonferenz in Senftenberg einlud. Bei der Veranstaltung mit Kindern und Jugendlichen lag der besondere Fokus auf der Frage: Was fehlt in meinem Leben?

Im zweiten Aktionsplan richtet die Stadt Senftenberg den Fokus unter anderem auf das Thema Vielfalt, was durch die Umsetzung neuer Maßnahmen Akzeptanz und Toleranz zwischen den Kindern und Jugendlichen schaffen und sich positiv auf das Schul- und Lernklima bei den Schüler/-innen auswirken soll.

Gerade im Hinblick auf die unterschiedlichen Ausgangsbedingungen sowie die Benachteiligung von Kindern ist es Senftenberg besonders wichtig, gerechte Chancen für alle Kinder und Jugendlichen in der Stadt zu bieten.

Um bestmögliche Ergebnisse bei der Umsetzung der Kinderrechte auf lokaler Ebene im Hinblick auf das Kindeswohl zu erzielen, hat die Steuerungsgruppe der Kinderfreundlichen Kommune der Stadt Senftenberg unter enger Einbeziehung des Jugendamtes als örtlicher Träger der Jugendhilfe gearbeitet. Zielsetzung für die nächsten drei Jahre wird es sein, diese Angebote beizubehalten und bedarfsgerecht weiterzuentwickeln. Hierbei wird Senftenberg weiterhin auf eine Vielzahl von tollen Projekten, die die Lebensqualität und -freude von Kindern und Jugendlichen stärken sollen, setzen.



1.2 Kinderfreundliche Rahmgebung in Senftenberg

Senftenberg profitiert bei der Umsetzung des zweiten Aktionsplanes von den vorhandenen tragfähigen Netzwerken der Stadt, die unter anderem aus Kindertagesstätten, Grundschulen, weiterführenden Schulen, Jugendhilfe sowie Stadtverwaltung bestehen und gemeinsam die Steuerungsgruppe der Kinderfreundlichen Kommune der Stadt Senftenberg bilden. Hervorzuheben ist auch, dass die Stadt Senftenberg durch den entsprechenden Stellenanteil dauerhafte Strukturen zur Umsetzung beider Aktionspläne und damit der Umsetzung der Kinderrechte auf kommunaler Ebene geschaffen hat. Dazu gehören auch die Förderung der Jugendarbeit, die Unterstützung der Arbeit des Kinder- und Jugendparlamentes sowie die Förderung von Sport- und Vereinsarbeit.

Die Strukturen für eine kinderfreundliche Rahmgebung wurden im Verlauf der ersten Siegelphase im Prozess der Kinderfreundlichen Kommune kontinuierlich ausgebaut. Das Kinder- und Jugendparlament der Stadt Senftenberg freut sich zum Beispiel neben dem eigenen Etat zur Umsetzung von Projekten über einen selbst erarbeiteten Leitsatz. In ihm sind unter anderem die Aufgaben und Ziele, Rechte und Pflichten des Gremiums für Kinder und Jugendliche der Stadt verankert. Und auch die Aufwandsentschädigungssatzung kommt den Mitgliedern des Kinder- und Jugendparlamentes seit 2018 zugute.

Ein fester Ansprechpartner innerhalb der Verwaltung dient als Hilfestellung bei der Umsetzung der Arbeit. Zusätzlich soll das Kinder- und Jugendparlament in der zweiten Siegelphase durch pädagogisches Fachpersonal unterstützt werden. Ein weiterer Fokus im Hinblick auf das Kinder- und Jugendparlament liegt unter anderem auf der Qualifizierung der Mitglieder für die eigenen Schwerpunktthemen, vorstellbar hierfür sind: Öffentliche Jugendarbeit und Angebote, Digitalisierung, Beteiligung, Identitätsarbeit und neue kulturelle Beteiligungsformen, wie zum Beispiel Cosplay.

Zum Unterstreichen und als Anerkennung der Leistungen der Gremienmitglieder für bereits erbrachte sowie auch zukünftige Tätigkeiten soll das Gremium für Kinder und Jugendliche einen jugendgerechten Raum – außerhalb des Rathauses – für seine Sitzungen und Projektarbeiten erhalten. An dieser Stelle sei gesagt, dass sich das Kinder- und Jugendparlament bei der Umsetzung vieler Maßnahmen des ersten Aktionsplanes sowie an der Gestaltung des zweiten Aktionsplanes aktiv beteiligt hat. Der Wunsch, mehr Raum zu erhalten, um sich besser entfalten zu können, ist hierbei entstanden und soll durch eine eigene Maßnahme im Fortschreibungsaktionsplan erfüllt werden.



1.3 Partizipation von Kindern und Jugendlichen in Senftenberg

Junge Menschen werden durch ein hohes Maß an Mitbestimmungsrechten in ihrer Persönlichkeitsentwicklung gefördert. Kognitive Kompetenzen werden durch Beteiligungsprozesse vermittelt und Verantwortungsübernahme sowie Identitätsbildung heranwachsender junger Menschen positiv gestärkt. Aus diesem Grund ist die aktive Beteiligung von Kindern bei allen Angelegenheiten, die sie selbst betreffen, für die Stadt Senftenberg sehr wichtig und wurde in den letzten Jahren durch die Umsetzung des ersten Aktionsplanes immer stärker verwirklicht.

Natürlich übernehmen die Junior-Experten und das Kinder- und Jugendparlament dabei eine große Rolle. Hierbei handelt es sich um Beteiligungsformate auf Augenhöhe, was bei einer Befragung zur Partizipation durch ein Gremienmitglied besonders untermalt wurde: *„Was ich persönlich gelernt habe, ist, [...] dass meine Meinung auch gegenüber Erwachsenen wichtig ist, auch wenn ich jetzt eben erst 16 Jahre alt bin. Meine Meinung zählt in Angelegenheiten, auch gegenüber der Stadt. Ich wohne jetzt hier und ich habe mitzubestimmen und das finde ich extrem wichtig! Und ich will, dass [...] viele dieses Gefühl bekommen – Ich kann mitbestimmen, ich gehöre hierhin und ich kann mitwirken in diesem großen Ganzen.“*

Darüber hinaus wurden in Umsetzung des ersten Aktionsplanes im Rahmen der Kinderfreundlichen Kommune bei der Partizipation von Kindern und Jugendlichen auch ganz neue Wege beschritten. Ein gutes Beispiel hierfür stellen die SFBaumeister dar. Der erste Spielplatz der SFBaumeister/-innen wurde im September 2017 im Ortsteil Brieske und der zweite im Mai 2018 im Ortsteil Sedlitz eröffnet. Die primäre Zielgruppe der Projekte waren sowohl Schulkinder als auch interessierte Senftenberger Mädchen und Jungen im Alter von vier bis 16 Jahren. Es sind zwei wunderschöne Spielplätze durch die enge Zusammenarbeit mit den Kindern entstanden. Senftenberg ist sich sicher: Kein Spielplatz wird mehr ohne die Berücksichtigung der Wünsche, Meinungen und Kritik von Kindern entstehen.

Hervorzuheben ist auch, dass die Partizipation an Senftenberger Schulen bei der Umsetzung des ersten Aktionsplanes gezielt gefördert wurde. Die Senftenberger Grundschulen erhalten von der Stadt ein jährliches Budget zur finanziellen Unterstützung in Höhe von jeweils 12.000 Euro und die weiterführenden Oberschulen von jeweils 15.000 Euro. Die Mittelverwendung erfolgt nach freier Entscheidung durch die Schulkonferenzen, an denen Klassen- und Schulsprecher/-innen regelmäßig teilnehmen. Durch die Mitentscheidungskraft wird die Stärkung der Schul- und Klassensprecherrolle an Senftenberger Schulen sichergestellt.

Um die Beteiligungsformen an Senftenberger Schulen noch handlungsorientierter einzusetzen, soll eine Weiterentwicklung der Maßnahme erzielt werden. Hierbei sind die Beteiligungsformen nach den Bedürfnissen und Bedarfen der Kinder und Jugendlichen zu orientieren. Der Schwerpunkt liegt auf einem Nachhaltigkeits- und Gerechtigkeitskonzept und soll durch die Qualifizierung der Schülervertreter/-innen und Klassenräte, unter Einbeziehung der Schulsozialarbeiter/-innen, sichergestellt werden.

Kinder brauchen Raum, um sich zu entfalten. Deshalb ist die Partizipationslandschaft für Kinder und Jugendliche in Senftenberg groß. Dies stetig voranzutreiben ist das Ziel, denn damit wird die Stadt kinderfreundlicher und somit lebenswerter für alle.

1.4 Information über Kinderrechte und Angebote für Kinder und Jugendliche in Senftenberg

Um umfassende Informationen über Rechte, Angebote, Leistungen und Partizipationsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche allen in der Stadt lebenden Menschen zur Verfügung zu stellen, wurde von der Stadt Senftenberg bei der Umsetzung des ersten Aktionsplanes ein hohes Maß an Verwaltungstransparenz erzeugt.

So sind auf der Internetseite der Stadt Senftenberg alle Projekte, die zur Umsetzung des Aktionsplanes der Kinderfreundlichen Kommune mit Kindern und Jugendlichen durchgeführt wurden, zugänglich und kindgerecht aufbereitet nachzulesen. Auch der zweite Aktionsplan möchte hieran anknüpfen und durch die Erstellung einer eigenen Website, mit noch mehr Möglichkeiten, einen neuen Schwerpunkt setzen. Zum Beispiel soll hierbei ein Abstimmungstool für Kinder und Jugendliche in Senftenberg zum Tragen kommen.

Eine weitere wichtige Informationsplattform stellt das Amtsblatt der Stadt Senftenberg dar. Dieses erreicht über den Briefkasten kostenlos alle Haushalte und informiert neben Kindern und Jugendlichen auch deren Eltern und Großeltern über die Rechte von Kindern. Diese Informationsplattform hat sich in der ersten Siegelphase so gut bewährt, dass sie im zweiten Aktionsplan durch eine eigene Maßnahme unterstützt werden soll. Auch der jährlich erscheinende Geschäftsbericht der Stadt Senftenberg informiert die Senftenberger Bürger/-innen über kinderfreundliche Angebote und soll dies auch in den nächsten drei Jahren leisten.

Aktionen im Rahmen der Kinderfreundlichen Kommune selbst informieren ebenso über Angebote und Kinderrechte. Zum Beispiel lädt die Stadt Senftenberg beim jährlichen Senftenberger Kinderfest seit 2016 alle Neugeborenen des vergangenen Jahres zu einem gemeinsamen Baby-Foto ein. Jede Familie erhält eine kleine Baby-Überraschungstüte aus den Händen des Bürgermeisters, in der sie wertvolle Informationen zum Umgang mit ihren Liebsten und Unterstützungsangebote in der Stadt findet. Eine Broschüre über die Kinderrechte liegt ebenfalls bei. Hierbei handelt es sich um eine konkrete Maßnahme des ersten Aktionsplanes, die Senftenberg, ohne sie im zweiten Aktionsplan zu benennen, fortführen wird. Dasselbe gilt für den Senftenberger Kinderrechte-Koffer, der seit Oktober 2016 an allen Senftenberger Grundschulen rotiert. Beide Maßnahmen haben sich so gut etabliert, dass sie nicht mehr wegzudenken sind.

Senftenberg möchte aber selbstverständlich neue Wege beschreiten und hat sich zum Ziel gesetzt, die Angebote der Kinderfreundlichen Kommune vor allem bei den Kindern selbst noch mehr publik zu machen. In den Beteiligungsworkshops, explizit in der Zukunftswerkstatt im Februar 2019, ist deutlich geworden, dass viele jüngere Kinder zwar das breitgefächerte Angebot der vergangenen drei Jahre durch die Teilnahme an unterschiedlichen Projekten genutzt hatten, ihnen aber nicht bewusst war, dass sich dahinter die Kinderfreundliche Kommune verbirgt. Diesem Defizit begegnet die Stadt Senftenberg, indem sie in Informationsstunden im Zuge des L-E-R-Unterrichts an Grundschulen allen Kindern der 5. Klasse das Kinderfreundliche Kommune-Verfahren und die daraus resultierenden Projekte direkt vorstellt. Zudem wird eine Beschilderung mit dem Kinderfreundlichen Kommune-Logo an Einrichtungen, die an der Umsetzung des zweiten Aktionsplanes unmittelbar beteiligt sind, erfolgen.

Darüber hinaus wird einmal jährlich, rotierend an allen Senftenberger Grundschulen, ein Kinderrechte-Parcours auf dem Schulhof durchlaufen, bei dem der Fokus auf den Informationen zu Kinderrechten liegt. Hierbei wird ein Tandemprinzip angestrebt, bei dem Oberschüler den Parcours – unterstützt durch die Schulsozialarbeiter/-innen – mit den Grundschulern durchführen.

Im Rahmen der Kinderfreundlichen Kommune der Stadt Senftenberg setzt die Verwaltung zukünftig auf einen stärkeren Informationsfluss zu Kinderrechten, um die Nutzergruppen noch besser mit diesem wichtigen Thema zu erreichen. Schließlich ist die Kommune das unmittelbare Lebensumfeld der Kinder und Jugendlichen und nur wenn es ihren Kindern gut geht, fühlt sich eine Stadt wohl.

2. Entwicklungsprozess der Stadt Senftenberg zu mehr Kinderfreundlichkeit

Im Jahr 2019 endet die erste Siegelphase und Senftenberg hatte im Rahmen der Kinderfreundlichen Kommune vier Jahre Zeit, schöne und spannende Projekte zusammen mit Kindern und Jugendlichen in der Stadt durchzuführen. Diesen Weg möchte die Stadt gern auch in Zukunft weitergehen. Daher hat sich Senftenberg dazu entschieden, in den Prozess der Siegelverlängerung einzutreten.

Um eine Brücke zwischen erstem und zweitem Aktionsplan schlagen zu können, wurde am 27. Februar 2019 eine Zukunftswerkstatt durchgeführt. Dort haben mehr als 40 Kinder und Jugendliche (Schüler/-innen der Oberschulen und vom Gymnasium, Junior-Experten, Projektteilnehmer/-innen von „Lesen am See“ sowie Vertreter/-innen des Kinder- und Jugendparlamentes) in verschiedenen Workshops Ideen für zukünftige Projekte im Aktionsplan entwickelt.

Gemeinsam und dank der Unterstützung von Vertretern des Vereins Kinderfreundliche Kommunen e.V. wurde dabei intensiv in sogenannten Kritik- und Fantasiephasen gearbeitet. Zudem haben zwei Sachverständige die Zukunftswerkstatt begleitet. Die daraus resultierenden Ergebnisse wurden vom Verein der Kinderfreundlichen Kommune e.V. und den Sachverständigen analysiert und in einem Gutachten festgehalten. Das Gutachten dient der Kommune als Unterstützung und Wegweiser zur Fortschreibung des Aktionsplanes.

3. Ziele und Maßnahmen der zweiten Siegelphase

Wichtig ist festzuhalten, dass die Ideen für neue Maßnahmen oder für die Weiterentwicklung von bereits vorhandenen Zielen mit neuer Schwerpunktsetzung, zumeist von aktiven Kindern und Jugendlichen stammen, die bei der Erfüllung des ersten Aktionsplanes mitgewirkt hatten.

Und um die Mitglieder des Kinder- und Jugendparlamentes noch stärker in das Verfahren der Kinderfreundlichen Kommune einzubeziehen, ist der zweite Aktionsplan als ein gemeinsames Werk zwischen Kindern und Jugendlichen sowie der Verwaltung entstanden. Zur Vorbereitung besuchten die Mitglieder des Kinder- und Jugendparlamentes und die Koordinatorin der Kinderfreundlichen Kommune der Stadt Senftenberg vom 17. bis 18. Mai 2019 gemeinsam das Seminar „Kinder und Jugendliche in der Kommune wirkungsvoll beteiligen“. Damit konnten die Kinder und Jugendlichen der Verwaltung die nötigen Impulse liefern, um die Stadt Senftenberg auf dem Weg zu noch mehr Kinderfreundlichkeit in den nächsten drei Jahren zu unterstützen.

Entstanden sind zwölf Ziele, die durch mehrere Maßnahmen erreicht und realisiert werden sollen. Sie werden im Folgenden zusammen mit einem Kosten- und Zeitrahmen dargestellt. Die Gliederung des Aktionsplanes sagt dabei nichts über die Relevanz der einzelnen Maßnahmen aus.



3.1 Erfüllung der allgemeinen Beteiligungs-Qualitätsstandards

In der ersten Siegelphase fand jährlich ein Beteiligungsworkshop für Kinder und Jugendliche statt. Bei dem Runden Tisch gegen Kinderarmut (11/2017), der Kinder- und Jugendgerechtigkeitskonferenz (10/2018) und der Zukunftswerkstatt (02/2019) konnten zahlreiche Kinder und Jugendliche zusammen mit Erwachsenen die Stärken und Schwächen ihrer Stadt diskutieren.

Ziel ist es nun, die allgemeinen Qualitätsstandards für Beteiligung von Kindern und Jugendlichen im Verwaltungshandeln ernst zu nehmen und zu erfüllen, um eine qualifizierte Beteiligung von Kindern und Jugendlichen zu erreichen. Die Erfüllung der Beteiligungs-Qualitätsstandards wird als kontinuierlicher Prozess in der zweiten Siegelphase angesehen.

Maßnahme 1

Der Umsetzungsstand aller Maßnahmen ist von allen unmittelbar betroffenen Akteuren gegenüber den beteiligten Kindern und Jugendlichen transparent zu gestalten. In welcher Art und welchem Umfang der Informationsstand sichergestellt wird, obliegt den einzelnen Akteuren.

Maßnahme 2

Es soll eine Arbeitsgruppe gebildet werden, die sich aus Mitarbeiter/-innen von unterschiedlichen Fachämtern der Stadt Senftenberg, Mitarbeiter/-innen der Schul- sowie offenen Jugendarbeit aber auch aus Kindern und Jugendlichen selbst zusammensetzt.

Maßnahme 3

Die Arbeitsgruppe soll sich in regelmäßigen Abständen, mindestens vierteljährlich, treffen. Die Aufgabe der Arbeitsgruppe besteht darin, die Bedürfnisse, die sich aus den Beteiligungsworkshops mit Kindern und Jugendlichen aus der ersten Siegelphase 2015 bis 2019 ableiten lassen, nach Zuständigkeit, Priorität und Umsetzbarkeit zu sortieren und die Ergebnisse anschließend in die zuständigen Fachämter zu übermitteln. Damit die Ergebnisse bei der Haushaltsplanaufstellung zukünftig Berücksichtigung finden.

Maßnahme 4

Auch die zukünftig stattfindenden Beteiligungsworkshops mit Kindern und Jugendlichen in der zweiten Siegelphase 2020 bis 2022 sind von der Arbeitsgruppe wie Maßnahme 3.1 Nr. 2 zu behandeln.

Projektverantwortliche/r: Stadt Senftenberg, Amt für Bildung, Soziales und Kultur

Kooperationspartner/in: Fachämter der Stadt Senftenberg
Schulsozialarbeiter/-innen
Träger der Jugendarbeit
Kinder- und Jugendparlament

Zeitraumen: 2020 bis 2022

Kosten: Personalressourcen

3.2 Steuerungsgruppe der Kinderfreundlichen Kommune evaluieren

Die Zusammensetzung der Steuerungsgruppe hat sich in der ersten Siegelphase als nahezu optimal erwiesen. Ziel ist es, die regelmäßige Arbeit fortzusetzen und ein starkes „Wir-Gefühl“ in Bezug auf die Kinderfreundliche Kommune der Stadt Senftenberg – ämterübergreifend und gesamtstädtisch – zu erzeugen.

Maßnahme 1

Jede Institution, jedes Fachamt und Gremium, welches sich an der Umsetzung des Fortschreibungsaktionsplanes beteiligt, erhält einen Platz in der Steuerungsgruppe der Kinderfreundlichen Kommune der Stadt Senftenberg. Diese trifft sich mindestens einmal im Jahr, um in einem offenen Austausch über die Erfahrungen aber auch Verbesserungsvorschläge für die Umsetzung einzelner Maßnahmen zu diskutieren.

Maßnahme 2

Insbesondere sind mindestens sechs Jugendliche in die Steuerungsgruppe einzubinden.

Maßnahme 3

In der ersten Siegelphase hat die Steuerungsgruppe Strategien gegen Armut und Benachteiligung von Kindern und Jugendlichen entwickelt und Projekte, wie zum Beispiel „Lesen am See“, für sozialbenachteiligte Familien und eine Jugendgerechtigkeitskonferenz durchgeführt. In der zweiten Siegelphase soll die Arbeit fortgeführt und erweitert werden, indem die Steuerungsgruppe Strategien entwickelt, die das gesellschaftliche Bewusstsein für das Thema „Vielfalt“ sensibilisieren.

Projektverantwortliche/r: Stadt Senftenberg, Amt für Bildung, Soziales und Kultur

Kooperationspartner/in: Fachämter der Stadt Senftenberg
Gremien
Schulsozialarbeiter/-innen
Träger der Jugendarbeit
Kinder- und Jugendparlament

Zeitraumen: 2020 bis 2022

Kosten: 2.000 Euro



3.3 Förderung der kulturellen Bildung

Senftenberg möchte den in der Stadt lebenden Kindern und Jugendlichen einen niederschweligen Zugang zu kulturellen Angeboten ermöglichen, eine Kulturförderung erzielen und das traditionelle Verständnis vermitteln.

Maßnahme 1

In 2017 wurde Senftenberg zum Sorben-/Wenden-Siedlungsgebiet zugehörig erklärt. In allen Kindertageseinrichtungen, die sich in kommunaler Trägerschaft befinden, sollen mindestens einmal im Jahr Projekte durchgeführt werden, die gezielt auf Sorbische/Wendische Traditionen abgestimmt sind.

Maßnahme 2

Bei jedem Teilnehmungsworkshop in der ersten Siegelphase haben sich Kinder und Jugendliche ein Kino für die Stadt gewünscht. Die Kinderfreundliche Kommune greift diesen Wunsch nun auf und möchte mindestens dreimal im Jahr einen Kinder- und Jugendfilm zeigen. Die Besonderheit liegt darin, dass nicht die Erwachsenen den jeweiligen Film aussuchen werden, sondern das Kinder und Jugendliche die Auswahl über ein digitales Abstimmungstool steuern können.

Maßnahme 3

Unter Einbeziehung von Theaterpädagogen soll gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen ein Stück über Kinderrechte in Senftenberg entwickelt und aufgeführt werden.

Projektverantwortliche/r: Stadt Senftenberg, Amt für Bildung, Soziales und Kultur

Kooperationspartner/in: Theater neue Bühne
Kindertagesstätten in kommunaler Trägerschaft
Vereine

Zeitraumen: 2020 bis 2022

Kosten: 10.000 Euro



3.4 Sicherstellen der Partizipation von Kindern und Jugendlichen auf lange Sicht

Das Kinder- und Jugendparlament ist die politische Vertretung der Kinder und Jugendlichen der Stadt Senftenberg. Die Mitglieder stellen es sich zur Aufgabe, für die Interessen der jüngeren Senftenberger/-innen einzutreten und abzusichern, dass deren Meinung in der Kommunalpolitik Berücksichtigung findet. Zudem ermöglichen die Junior-Experten es den Mitarbeiter/-innen der Stadt Senftenberg, die Projekte im Rahmen der Kinderfreundlichen Kommune aus dem Blickwinkel eines Kindes betrachten zu können. Meinungen, Wünsche, Anregungen aber auch Kritik von Kindern finden dadurch Berücksichtigung. Durch diese beiden Gremien – das Kinder- und Jugendparlament der Stadt Senftenberg und die Junior-Experten – ist die Beteiligung der in Senftenberg lebenden Kinder und Jugendlichen sichergestellt. Ziel ist es, dies langfristig zu gewähren.

Maßnahme 1

Das Kinder- und Jugendparlament sowie die Junior-Experten sollen durch eigene Projekte – unterstützt durch Mitarbeiter/-innen der Stadt und Mitarbeiter/-innen der Schul- und offenen Jugendarbeit – neue Mitglieder akquirieren. Angestrebt sind mindestens zwei neue Mitglieder pro Jahr und Gremium.

Maßnahme 2

Die Sitzungen und Projektarbeiten finden in einem kind- bzw. jugendgerechten Raum – außerhalb des Rathauses – statt.

Maßnahme 3

Die Mitglieder beider Gremien sollen für ihre eigenen Schwerpunktthemen, wie zum Beispiel Öffentliche Jugendarbeit und Angebote, Digitalisierung, Beteiligung, Bewegung, Identitätsarbeit und neue kulturelle Beteiligungsformen, sensibilisiert und qualifiziert werden.

Maßnahme 4

Die Stadtverwaltung soll eine Vernetzung zu anderen jugendkulturellen Beteiligungsformen fördern und mit mindestens einem Projekt in der zweiten Siegelphase brandenburgweit unterstützen.

Projektverantwortliche/r: Stadt Senftenberg, Amt für Bildung, Soziales und Kultur

Kooperationspartner/in: Kinder- und Jugendparlament/Junior-Experten
Externe Kooperationspartner

Zeitraumen: 2020 bis 2022

Kosten: 2.000 Euro



3.5 Mehr Sicherheit auf dem Schulweg schaffen

Viele Eltern bringen ihre Kinder mit dem Auto zur Schule. Dies belastet zum einen den Straßenverkehr in unmittelbarer Nähe der Schule, zudem gefährden diese „Elterntaxis“ andere Kinder, die zu Fuß in die Schule gehen. Die zweite Siegelphase soll sich gezielt mit Maßnahmen für mehr Sicherheit auf dem Schulweg auseinandersetzen.

Maßnahme 1

Es soll mindestens eine „Elternhaltestelle“ in der Stadt eingerichtet werden, um die Verkehrssicherheit in den Hol- und Bringzonen vor Schulen zu steigern und die Verkehrssituation zu den Kernzeiten vor dem Schultor zu entzerren.

Maßnahme 2

Es soll ein Lotsendienst an mindestens einer Grundschule eingerichtet werden, um der Gefährdung von jüngeren Kindern durch den stets zunehmenden Straßenverkehr entgegenzuwirken. Hierbei hat der Schülerlotse die Aufgabe, Schülern das sichere Überqueren einer Straße zu ermöglichen. Eine Zusammenarbeit mit den Eltern soll dabei angestrebt werden.

Projektverantwortliche/r: Stadt Senftenberg, Amt für Bildung, Soziales und Kultur

Kooperationspartner/in: Straßen- und Tiefbauamt
Ordnungsamt
Schulen

Zeitraumen: 2021/2022

Kosten: 1.000 Euro



3.6 Partizipation durch Spaziergänge in Kinder- und Jugendeinrichtungen

An den Spaziergängen mit Kindern und Jugendlichen möchte die Stadt Senftenberg auch zukünftig festhalten. Den jungen Teilnehmer/-innen soll dabei die Möglichkeit gegeben werden, auf Augenhöhe die Stärken und Schwächen der jeweiligen Einrichtung zusammen mit dem Bürgermeister, der Stadtverwaltung und der Einrichtungsleitung zu diskutieren.

Maßnahme 1

Mindestens einmal jährlich, im Rotationsprinzip, soll eine spezifische Begehung/Besichtigung der Senftenberger Schulen, Kindertageseinrichtungen einschließlich der Horte sowie der Jugendhäuser zusammen mit Kindern und dem Bürgermeister durchgeführt werden.

Maßnahme 2

Die aus den Spaziergängen resultierenden Bedarfsermittlungen sollen einen Schwerpunkt für die kommunale Haushaltsplanaufstellung in den Folgejahren darstellen.

Projektverantwortliche/r: Stadt Senftenberg, Amt für Bildung, Soziales und Kultur

Kooperationspartner/in: Schulen
Kindertageseinrichtungen
Jugendhäuser

Zeitraumen: 2020 bis 2022

Kosten: 1.000 Euro, zzgl. Kosten der Gebäudeunterhaltung



3.7 Weiterentwicklung der Partizipationsstrukturen in Einrichtungen und Schulen

Der stetige Ausbau der Partizipation von Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen und Schulen ist ein fester Bestandteil bei dem Kinderfreundliche Kommune-Verfahren der Stadt Senftenberg und soll in der zweiten Siegelphase sukzessiv ausgebaut werden. Der Fokus liegt hierbei auf einem Nachhaltigkeits- und Gerechtigkeitskonzept.

Maßnahme 1

Um Beteiligungsformen an Senftenberger Schulen noch handlungsorientierter einzusetzen und nach den Bedürfnissen und Bedarfen der Kinder und Jugendlichen abzustimmen, soll an mindestens der Hälfte aller Senftenberger Grundschulen eine regelmäßige – mindestens zweimal jährlich – Qualifizierung der Schülervertreter/-innen und Klassenräte erfolgen.

Maßnahme 2

Die Stadt unterstützt jährlich die Kindertagesstätten und Schulen bei der Entwicklung und Durchführung bedarfsgerechter Projekte, wie zum Beispiel:

- Papilio
- Verkehrssicherheitstage
- SFBücherwurm
- Kameradschaftlicher Schüler
- Contigo

Projektverantwortliche/r: Stadt Senftenberg, Amt für Bildung, Soziales und Kultur

Kooperationspartner/in: Schulen
Kindertagesstätten

Zeitraumen: 2020 bis 2022

Kosten: 3.000 Euro



3.8 Noch mehr Informationen zu Kinderrechten

Die gut etablierten Projekte, die dem Informationsfluss über Kinderrechte dienen, wie zum Beispiel der Kinderrechte-Koffer – rotierend an Senftenberger Grundschulen und die Rallye Monte-Mostrich werden kontinuierlich fortgeführt und weiter ausgebaut.

Maßnahme 1

Werbeclips, die quartalsweise ein anderes Kinderrecht beschreiben – gemacht von Kindern für Kinder, in enger Zusammenarbeit mit Medienpädagogen – sollen auf der Kinderfreundlichen Kommune Website der Stadt Senftenberg erscheinen.

Maßnahme 2

Jährlich soll mindestens eine mobile Kinderrechtetour, im Rotationsprinzip, auf Senftenberger Schulhöfen stattfinden. Ein Parcours rund um das Thema Kinderrechte soll hier Anwendung finden, dabei sollen Oberschüler/-innen sowie Grundschüler/-innen eingebunden werden.

Projektverantwortliche/r: Stadt Senftenberg, Amt für Bildung, Soziales und Kultur

Kooperationspartner/in: Externer Partner – Medienpädagogik
Schulen

Zeitraumen: 2020 bis 2022

Kosten: 2.000 Euro



3.9 Informationen über Angebote der Kinderfreundlichen Kommune der Stadt Senftenberg

Das Angebot der Kinderfreundlichen Kommune soll bei der jungen Nutzergruppe noch stärker publik gemacht werden.

Maßnahme 1

Es soll eine Beschilderung mit dem Kinderfreundliche Kommune-Logo an Einrichtungen erfolgen, bei denen die Maßnahmen tatsächlich umgesetzt werden – quasi als eine Art Gütesiegel für eine kinderfreundliche Einrichtung der Stadt.

Maßnahme 2

Kindern der 5. Klasse sollen das Verfahren der Kinderfreundliche Kommune sowie die Projekte direkt vorgestellt werden. Dazu sollen Informationsstunden im Rahmen des L-E-R-Unterrichts an den Grundschulen genutzt werden.

Maßnahme 3

Eine mobile Kommunikationsmöglichkeit soll geprüft werden, um so die Zielgruppe über Angebote und Beteiligungsformate der Stadt Senftenberg, zum Beispiel über Smartphones, regelmäßig zu informieren.

Maßnahme 4

Eine Umsetzung vieler Maßnahmen erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit in Senftenberg. Diese soll mit ihren Angeboten, Sprechzeiten etc. noch stärker bekannt gemacht werden, zum Beispiel über die Kinderfreundliche Kommune-Website der Stadt Senftenberg und über das Amtsblatt.

Projektverantwortliche/r:	Stadt Senftenberg, Amt für Bildung, Soziales und Kultur
Kooperationspartner/in:	Amt für Gebäudemanagement IT-Service Schulsozialarbeit Schulen
Zeitraumen:	2020 bis 2022
Kosten:	3.000 Euro



3.10 Förderung des Kindeswohls – Gesundheit stärken, Suchtprävention, Medienpädagogik

Auch zukünftig wird Senftenberg auf eine Vielzahl von tollen Projekten, die die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen stärken sollen, setzen. Die Suchtpräventionsarbeit innerhalb der Stadt wird natürlich intensiv fortgeführt und kontinuierlich weiter ausgebaut. Dabei sollen unter anderem Akzeptanz und Toleranz gefördert werden, um das Schul- und Lernklima für die Schüler/-innen zu verbessern.

Im heutigen Leben sind Computer, Fernseher und auch Handys aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken. Viele Kinder wachsen mit diesen Medien auf und nutzen sie jeden Tag. Viele Eltern achten jedoch bei dem Medienkonsum nicht darauf, wie lange ihre Kinder vor dem Fernseher, dem Handy und auch dem Computer sitzen. Die Folgen können Medien- und Spielsucht, auch schon bei jüngeren Kindern, sein. Um das Kindeswohl zu fördern, sollen Kinder über die Mediennutzung aufgeklärt werden und auch deren Folgen kennenlernen.

Maßnahme 1

In 2020 ist ein Beteiligungsworkshop mit mindestens 100 Kindern zum Thema Vielfalt durchzuführen. Die Ergebnisse sind nach Maßnahme 3.1 Nr. 4 zu ermitteln und dienen als Grundstein für Folgemaßnahmen im weiteren Verlauf der Siegelphase.

Maßnahme 2

Zum Weltkindertag soll ein „Hopsetag“ neu eingeführt werden. Dieser Bewegungstag soll unter Federführung der Stadt Senftenberg einmal jährlich durchgeführt werden. Vereine oder Kindereinrichtungen übernehmen jeweils einen der zahlreichen Hüpf-Stände. Im Fokus liegt alles, was Kinder und Jugendliche zum Hüpfen animiert, wie zum Beispiel Trampolin, Bungee-Trampolin, Hüpfburgen, Seilspringen, Gummitwist, Sackhüpfen, aufgemaltes Himmel und Hölle Spiel etc.

Maßnahme 3

Es soll an mindestens einer Grundschule in einer Klassenstufe Aufklärungsunterricht zum Thema Medienpädagogik stattfinden, um die Kinder auf die Bandbreite von Medien und die Folgen von zu viel Medienkonsum aufmerksam machen. Im Anschluss soll ein Elternabend mit den Eltern der Klassenstufe stattfinden. Dabei werden die Eltern über das Ergebnis des Aufklärungsunterrichtes und zum Thema Mediensucht, auch im Kindesalter, informiert.

Projektverantwortliche/r: Stadt Senftenberg, Amt für Bildung, Soziales und Kultur

Kooperationspartner/in: Ordnungsamt
Vereine
Kindereinrichtungen/Schulen
Stiftung SPI

Zeitraumen: 2020 bis 2022

Kosten: 6.000 Euro

3.11 Generationsübergreifende Kooperation zwischen „Alter Hase“ und „Junger Hüpfen“

Die Kinderfreundliche Kommune der Stadt Senftenberg soll in der zweiten Siegelphase Aspekte für generationsübergreifendes Zusammenleben von Jung und Alt in den Vordergrund stellen und Impulse für ein Miteinander in unterschiedlichen Themenfeldern, wie zum Beispiel Kommunalpolitik, Einrichtungen für Kinder und Jugendliche sowie öffentliche Plätze, liefern. Ein Geben und Nehmen soll hierbei fokussiert werden.

Maßnahme 1

Es ist mindestens eine Kooperation zwischen einer Seniorengruppe und einer Kindertagesstätte zu schließen.

Maßnahme 2

Jährlich sind mindestens drei Patenschaften, zusammengesetzt aus Erwachsenen und Kindern, zu bilden, die gemeinsame Projekte, wie zum Beispiel die Pflege eines Spielplatzes oder das Säubern eines öffentlichen Platzes, innerhalb der Stadt übernehmen.

Maßnahme 3

Jährlich soll ein Bürgermeister-/Stadtverordnetentag durchgeführt werden, der sich gezielt an die Mitglieder des Kinder- und Jugendparlamentes der Stadt Senftenberg und die Junior-Experten richtet. Hier sollen engagierte Kinder und Jugendliche in den Genuss gelangen, sich auf Augenhöhe mit den politischen Entscheidungsträgern ihrer Stadt zu treffen und aus erster Hand zu erfahren, wie zum Beispiel ein alltäglicher Bürgermeisterarbeitstag aussieht oder wie man eine Stadtverordnetenversammlung vorbereitet. Auch Ausflüge, wie ein gemeinsamer Besuch beim Landrat, könnten hierbei angestrebt werden.

Projektverantwortliche/r: Stadt Senftenberg, Amt für Bildung, Soziales und Kultur

Kooperationspartner/in: Seniorenbeirat
Kinder- und Jugendparlament/Junior-Experten
Kindertagesstätten
Externe Kooperationspartner

Zeitraumen: 2020 bis 2022

Kosten: 1.000 Euro



3.12 Umsetzung der Sachverständigenempfehlung aus der Zukunftswerkstatt

Um eine Brücke zwischen dem ersten und zweiten Aktionsplan schlagen zu können, wurde am 27. Februar 2019 eine Zukunftswerkstatt durchgeführt. Dort haben mehr als 40 Kinder und Jugendliche in verschiedenen Workshops Ideen für zukünftige Projekte im Aktionsplan entwickelt. Die Bewertung der Sachverständigen Prof. Dr. Waldemar Stange und Oggi Enderlein, die ganztägig die kinderreiche Zukunftswerkstatt begleitet haben, hat deutlich erkennen lassen, dass die Messlatte für die zweite Siegelphase bereits sehr hoch hängt.

Für die künftige Weiterentwicklung der Stadt schlägt Frau Enderlein vor, dass Senftenberg in den nächsten Aktionsplan eine Maßnahme implementiert, deren Aktionen gezielt auf die unterschiedlichen Interessen von Jungen und Mädchen abzielen. Denn *„sowohl im Kinderworkshop wie auch bei den Jugendlichen waren erheblich mehr Mädchen als Jungen beteiligt. (...) Die Frage ist, wie es gelingen kann, dass sich mehr Jungen aufgerufen fühlen ernsthaft „mitzuarbeiten“, wie man ihnen deutlich machen kann, dass auch sie als wichtige Bürger der Kommune wahrgenommen und ihre Anliegen einbezogen werden.“*

Mit dieser Fragestellung wird sich die Stadt Senftenberg in den kommenden drei Jahren intensiver auseinandersetzen und Angebote sowohl für Mädchen als auch gezielt für Jungen im Rahmen der Kinderfreundlichen Kommune schaffen.

Maßnahme 1

„Nur was für Jungen“ – ein Bikepark (BMX-Bahn) in Senftenberg. In den Beteiligungsworkshops, durchgeführt in der ersten Siegelphase, haben sich vermehrt Jungen für einen Bikepark ausgesprochen. Nun möchte die Stadt Senftenberg in der zweiten Siegelphase das Projekt Bikepark anregen, Vorschläge in einer „Männerrunde“ sammeln und eine Realisierung vorbereiten.

Maßnahme 2

„Nur was für Mädchen“ – Mermaiding, ein Meerjungfrauen-Schwimmkurs, soll im Erlebnisbad Senftenberg im Rahmen der Kinderfreundlichen Kommune kostengünstig angeboten werden.

Projektverantwortliche/r: Stadt Senftenberg, Amt für Bildung, Soziales und Kultur

Kooperationspartner/in: Stadtplanungsamt
Erlebnisbad Senftenberg
Externe Kooperationspartner

Zeitraumen: 2020 bis 2022

Kosten: 50.000 Euro Planungskosten in 2021 im Haushalt







Stadt Senftenberg
Der Bürgermeister

Markt 1
01968 Senftenberg
Tel.: +49 3573 701-0
Fax: +49 3573 701-107
info@senftenberg.de
www.senftenberg.de